

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 71.

Dinstag den 15. Juni

1847.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 950. (2)

Nr. 341.

### licitations - Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der für die hiesigen Gränz-Regimenter, Militärcommunitäten und die hiesige Gränzbaudirection erforderlichen Eisenorten und Kochgeschirre wird die öffentliche Licitationsverhandlung für den Gesamtbedarf am 6. Juli d. J. in dem Generalcommando-Gebäude zu Agram, und gemäß des hohen hofkriegsräthlichen Rescripts vom 26. August 1841, B. 2525, auch für jedes Regiment einzeln, und zwar: für die beiden Warasdiner Regimenter und Militär-Communität in Belovar am 12. Juli 1847, für die beiden Banalregimenter in Petrinia am 16. Juli 1847, für die vier Carlstädter-Regimenter in Carlstadt am 20. Juli 1847 und in Zengg am 21. Juli 1847 abgehalten werden. — Die Hauptbedingungen sind: 1) Die Lieferung wird auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1847 bis Ende October 1850 contrahirt. — 2) Der beiläufige Bedarf in diesen drei Jahren für alle Regimenter und Militär-Communitäten besteht in 650 Centner geschmiedetem Eisen, verschiedener Gattung, 47 Centn. Eisenblech,  $12\frac{1}{10}$  Centn. Stuccaturdraht, 253 Stück Pfenthürceln,  $806\frac{1}{10}$  Centn. Gußöfen, verschieden im Gewichte, 134 Pfund Malterhauen, 2400 Pfd. Brunnenketten, 125 Pfd. Holzhacken und Breitkeule, 33 Pfd. Hobelisen, 14,300 Pfd. Mineurzeug allerlei Sorten, 110 Pfund Sanddurchwurfgitter, 60 Pfund Sandreuter, 1360 Pfd. Gerüstklammern, 390 Curr. Schuh Handsägen, 544 Curr. Schuh Zugsägen, 4 Bund Nagelbohrer à 100 Stück, 30 Bund Stemmeisen verschiedener Breite, 50 Bund Stemmeisen von 5 bis 12 Stück, 9 Bund Hohlstemmeisen, 346 Bund Zugsägseilen, 53 Bund Handsägseilen, 18 Bund Raspeln, 25 Bund feine, flache und dreieckige Feilen, 72 Stück einzöllige Bohrer, 105 Stück Doppelbohrer von  $\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{1}{2}$  Zoll Weite, 40 Stück Sprengbohrer à  $\frac{1}{2}$  Zoll Weite, 30

Stück  $\frac{1}{4}$  zöllige Schiftbohrer, 54 Stück große Reißzangen, 11 Stück mittlere Reißzangen, 690 Stück Nagelbohrer, 10 Stück Ziegelsstreicher, 10 Stück Planiermesser, 7,881,000 Stück Nägel, verschiedener Gattung. — Eisferne Kochgeschirre: 91 Kessel aus geschmiedetem Eisen à 6 Maß, das Stück zu 6 Pfund; 101 Kessel aus geschmiedetem Eisen à 4 Maß, das Stück zu 4 Pfund; 69 Pfandeln mit Füßen aus geschmiedetem Eisen à 3 Halbe, das Stück à  $1\frac{1}{2}$  Pfund; 85 Pfandeln mit Füßen aus geschmiedetem Eisen à 3 Seidel, das Stück à  $\frac{1}{8}$  Pfd.; 76 Töpfe aus Gußeisen à  $4\frac{1}{2}$  Maß, das Stück zu 14 Pfd.; 71 Töpfe aus Gußeisen à  $2\frac{1}{2}$  Maß, das Stück zu  $8\frac{1}{2}$  Pfd.; 19 Kessel aus Gußeisen à 6 Maß, das Stück zu 18 Pfd., 12 Kessel aus Gußeisen à 4 Maß, das Stück zu 14 Pfd.; 15 Casserols aus Gußeisen à  $1\frac{1}{2}$  Maß, das Stück zu 4 Pfd.; 36 Casserols aus Gußeisen à  $\frac{3}{4}$  Maß, das Stück zu  $2\frac{1}{4}$  Pfd.; 95 Holzhacken ohne Stiel à 4 Pfd. — 3) Als Ausrufspreise werden die für das Jahr 1844 bestandenen Contractspreise angenommen. — 4) Zur Licitations können nur Inhaber von Eisengewerken oder bedeutenden Eisenhandlungen zugelassen werden. — 5) Vor dem Beginne der Licitations in Agram hat jeder der anwesenden Lieferungs-Unternehmer das Badium mit 2000 fl. C. M. (Zweitausend Gulden C. M.) in Belovar, und Petrinia mit 700 Gulden, in Carlstadt und Zengg aber mit Tausend Zweihundert Gulden zu erlegen, welches den Richtersehern gleich nach der beendeten Licitations zurückersolgt, von den Erstehern aber so lange zurückbehalten wird, bis die vorgeschriebene Caution von Zehn Procent des erstandenen Beköstigungs-Betrages, entweder im Baren, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, welche nach dem letzten Börsencurse angenommen werden, geleistet ist. — 6) Die Eisenwaren für das Likaner-, Ottochaner-, Dguliner- und Szluiner-Regiment sind nach Carlstadt in das Depot des Letztern, für das 1. und 2. Banal-Regiment nach Eiseegg oder Petrinia, für das Kreuzer- und St. Georget-

Regiment aber, so wie für die Communität Belovar, entweder nach Rugvicza oder Dernye, dann für die Gränzbaudirection bis Agram auf Kosten und Gefahr des Ersteren, und zwar drei Monate nach der Bestellung zu liefern, wie auch die Mauth und Dreißigstgebühren aller Orten zu entrichten. Die Regimenter, die Militärcommunität und die Baudirection werden die Erfordernisse für jedes Jahr abtheilig bekannt geben, und bei Zeiten die Transportirung an die vorbenannten Abladungsplätze besorgen und jährlich die Abrechnung mit den betreffenden Militärkörpern pflegen. — Der Bedarf für jedes einzelne Regiment wird bei der Licitation eröffnet. — 7) Nähere Auskünfte, bezüglich dieser Licitationsverhandlung, sind täglich in den Amtsstunden in dem öconomischen Departement des vereinten Banal- Warasdin- Carlstädter- Generalcommando einzuholen, und werden am Tage der Licitation mitgetheilt. — 8) Schriftliche Offerte werden in Folge hohen kriegsräthlichen Circular- Rescripts vom 3. December 1836, Nr. 4073, nur dann angenommen, wenn sie noch vor der Beendigung der mündlichen Verhandlung einlangen, und das festgesetzte Badium, oder statt dessen der Cassa- Erlagschein beigefügt ist, dann wenn der betreffende Offertant in seinem Anerbietungsschreiben auch ausdrücklich erklärt, daß er von den bekannt gegebenen Licitations- und Cautions- Bedingungen unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens keineswegs abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations- Bedingungen bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte. — Diese Offerte werden nach Beendigung der mündlichen Verhandlung eröffnet, und wenn eines derselben einen billigen Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters enthält, ist die Licitation mit dem schriftlichen Offertanten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämmtlichen Licitationswerbern auf Grundlage dieses mindern schriftlichen Angebotes fortzusetzen. — Im Falle, als der Anbot des schriftlichen Offertanten mit dem mündlichen Bestbot gleich wäre, wird dem letztern der Vorzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt. — Schriftliche, den Preis nicht bestimmende Erklärungen, wie z. B., daß Jemand noch um ein oder mehrere Procente billiger liefern wolle, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbot, werden eben

so wenig berücksichtigt, als nach der geschlossenen mündlichen Verhandlung einlangende schriftliche Offerte. — Agram am 28. Mai 1847.

3. 955. (2)

Nr. 2243.

**K u n d m a c h u n g.**

Die Stelle des Polizeidiener's in der Hauptgemeinde Bigaun, womit eine aus der Bezirkscaffe fließende jährliche Löhnung von 80 fl. verbunden ist, kommt mit 1. Juli l. J. neu zu besetzen. — Die Bewerbungsgesuche, in denen sich über die bisherige Dienstleistung, Sittlichkeit, Lesens- und Schreibkundigkeit auszuweisen ist, sind bis zum 25. Juni l. J. persönlich bei dem gefertigten Amte zu überreichen. — K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf und Welde's am 7. Juni 1847.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 956. (2)

Nr. 2638.

**E d i c t.**

Am 17. dieses Monats um 9 Uhr Vormittags werden im Schloßgebäude zu Görttschach verschiedene, dem Fräulein Sophie v. Frauendorf gehörige Fahrnisse, bestehend in Zimmereinrichtung, Bett- und Tischzeug, Küchengeräth und dergleichen, im freiwilligen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Dazu werden Kauflustige eingeladen.

K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 7. Juni 1847.

3. 946. (2)

Nr. 1168.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird hie mit bekannt gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der zum Verlasse des Anton und Maria Satz zu Dane gehörigen, der Herrschaft Reisnitz dienstbaren, auf 199 fl. 16 kr. M. M. geschätzten Realität, wegen dem Herrn Johann Leskoviz von Idria schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget, zu deren Bornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 28. Juni, 26. Juli und 30. August l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Dane mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Reisnitz den 1. Mai 1847.

3. 945. (2)

Nr. 1295.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Eppich, von Neuloschin, bekannt gegeben: Es habe Stephan Fitz von Kerndorf, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 77 fl. 15 kr., sammt Zinsen

und Rechtfertigung der mit Bescheid vom 6. April 1846, Z. 946, erwirkten Pränotation hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu Händen desselben, jedoch auf seine Kosten und Gefahr, den Michael Eckner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur summarischen Nothdurftshandlung die Tagfagung auf den 30. August l. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte angeordnet.

Dies wird nun dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagfagung entweder persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter ernenne und ihm dem Gerichte bekannt mache, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bez. Gericht Gottschee am 12. Mai 1847.

3. 928. (3) Nr. 1823.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Herrschaft Wippach wird bekannt gegeben: Es sey über Einschreiten des Johann Ruß von Grische, Haus-Nr. 8, in den executiven Verkauf des dem Franz Wisley von Pülle, gehörigen, dem Gute Neutofsel sub Urb. Nr. 317 dienstbaren, bei Drehouze gelegenen, gerichtlich auf 640 fl. bewertheten Weingartens, Binzhizh genannt, wegen aus dem Urtheile vdo. 21. April 1845, Z. 1196, schuldigen 188 fl. 30 kr. c. s. e., gewilliget, hiezu drei Termine, auf den 2. August, den 2. September und den 2. October l. J., jederzeit von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität bei Drehouza, mit dem Weisage bestimmt, daß dieses Versteigerungsobject nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen mit dem Weisagen verständiget werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen, nach denen ein jeder Vicitant vor dem Anbote das 10% Radio zu erlegen hat, täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 21. April 1847.

3. 929. (3) Nr. 1656.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Simon Sterle von Planina, Cessionär des Urban Rogay von Boizh, in den executiven Verkauf der, dem Matthäus von Lucas Trost, Haus-Nr. 42 gehörigen Realitäten, als: a) der 114 Hube sub Urb. Fol. 795, R. 3. 35 sammt An- und Zugehör; b) sub Urb. Fol. 872, R. 3. 86, Wiese sa Lapusham am Nanos, und Acker mit Planten sa Koritnikam; c) Urb. Fol. 903, Gem. Antheit und Alpe Nanos; d) Urb. Fol. 159, R. 3. 317, Weingarten Uzhplot na Skakouzach und u Sielich, wegen schuldigen 110 fl. und 10 fl. 1 kr. c. s. e., gewilliget, hiezu drei Termine, auf den 24. Juli, den 23. August und den 23. September l. J.,

jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Graszhe mit dem Weisage beraumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe pr. 1275 fl. 40 kr. hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract erliegen hieramts zur Einsicht.

Wovon Kauflustige mit dem verständiget werden, daß jeder Vicitant vor dem Anbote das 10% Radio zu erlegen habe.

Bezirksgericht Wippach am 14. April 1847.

3. 918. (3)

K u n d m a c h u n g.

Auf eine bedeutende Herrschaft in Unterfrain wird ein Verwalter ledigen Standes, gegen vortheilhafte Bedingungen und alsogleichen Dienstesantritt, gesucht. Derselbe muß aus dem Grundbuchsamte geprüft, oder wenigstens fähig seyn, sich dieser Prüfung sogleich zu unterziehen. — Nebst untadelhaftem Lebenswandel werden von den Bewerbern die Kenntnisse in der Oeconomie und im Unterhansfache gefordert, und die Gesuche sind in der Kanzlei des Herrn Dr. Johann Orlok in Laibach abzugeben. — Laibach am 9. Juni 1847.

3. 952. (3)

Bekanntmachung.

Ein geräumiges, trockenes, zu jeder Handlung= Speculation geeignetes Magazin mit zwei Stockwerken, einer bequemen Zufahrt und geräumigem Hofraum, in einer sehr besuchten Gegend, kann von heute an täglich in Miethe genommen werden.

Die näheren Auskünfte hierüber zu ertheilen, hat das hiesige Zeitungscomptoir aus Gefälligkeit übernommen.

3. 837. (5)

Beim Gefertigten sind sehr gute italienische Weine, als: rother und weißer Gärzer, vorzüglicher Ferrant, und ausgezeichnete weißer Sellaner zu den möglichst billigen Preisen in kleinen oder größeren Parthien zu haben.

Auch bietet er, statt des hier gebräuchlichen schädlichen Holzessigs, einen vorzüglichen starken Weinessig, die Maß à 10 kr., und bei Abnahme einer größern Quantität auch unter diesem Preise, an.

Nebstdem hat der Unterzeichnete vortrefflichen, echt französischen Champagner, die große Boutheille à 2 fl.

Ant. Fröhlich,  
Wienergasse Haus-Nr. 61.

Z u r

# gefälligen Beachtung für die Theilnehmer an Güter - Lotterien!

Wir bringen am **10. Juli** dieses Jahres unsere zehnte Güter = Verlosung zur Ausführung, und haben den Theilnehmern in diesen zehn Verlosungen die bedeutende Summe von **fünf Millionen Neunmahlhundert Acht und Dreißigtausend Gulden** W. W. als Gewinne angeboten.

Bei diesem Anlaß erlauben wir uns, die Theilnehmer auf die **Eigenthümlichkeiten des Planes** aufmerksam zu machen, der unserer gegenwärtigen **Verlosung des Gutes Vogelhang** zc. zum Grunde liegt.

Wir haben nämlich diesen Plan so eingerichtet, daß sich die Gewinne durch die ganze Reihe der bestehenden Lose vertheilen müssen. Es bestehen **4 Lose = Abtheilungen**.

Die erste Abtheilung enthält Nr. **1—42,000**, die zweite **42,001—84,000**, die dritte **84,001—126,000**, und die vierte **126,001—168,000**.

Jede dieser Abtheilungen hat eine **eigene Gewinn = Dotation** und eine **eigene Trefferzahl**, worauf stets nur die bezüglichen Lose spielen, mit der **Bedingung**, daß an der Dotation, aus welcher der **Haupttreffer** gewonnen wird, **alle 4 Nummern = Eintheilungen** zugleich **Theil nehmen**.

Diese vier Nummern = Eintheilungen enthalten jede **4000** Prämien = Lose, die auf alle bezüglichen Gewinnsummen mitspielen, und jedes mit einem **sichern Gewinn** bedacht ist; dann bestehen für dieselben allein **100** bedeutende Prämien = Gewinne.

Aus dieser **Eigenthümlichkeit** unseres Planes geht hervor, daß man der **Wahrscheinlichkeit**, einen Gewinn zu machen, vorzüglich dadurch näher rückt, wenn man aus **jeder Dotation 1** Los, zusammen also **4 Lose** besitzt, zu deren Ankauf wir die Theilnehmer hiermit freundlich einladen.

Uebrigens aber gewährt der **Besitz eines einzigen Loses** ebenfalls den **Anspruch** auf jeden bestehenden Treffer, worüber der Spielplan verläßlichen Bescheid gibt.

Wer endlich **5 Lose** mit einem Prämien = Lose ankauft, kann im glücklichen Falle **Zweimal Hundert Drei und Sechzig Tausend Gulden** gewinnen.

Wien im April 1847.

**D. Zimmer & Comp.,**

K. k. priv. Großhändler.



Lose und Compagniespiele von obiger Lotterie sind bei **Befertigtem** zu haben, der sich auch für den **15. Juni** mit **Esterhazy = Losen**, so wie mit der bekannten **Assicuranz** auf selbe empfiehlt.

**Joh. Ev. Wutscher.**